

# Nicht mit uns!



Solange Sie sich nicht von dieser Kampagne distanzieren, werden wir nicht mehr bei Ihnen einkaufen!

<http://brandsagainsthumanity.org>  
#brandsagainsthumanity



## **Lidl ist Teil der Kampagne „Brands against Corona“ (Marken gegen Corona).**

In dieser Kampagne fordert eine Anzahl von Unternehmen die Menschen auf, sich nicht ausreichend erforschte, nur bedingt zugelassene (die wichtigen klinischen Studien fehlen) und genmanipulierte und -manipulierende Substanzen injizieren zu lassen.

Jedem Bürger dieses Landes steht das Recht zu, sich frei und unabhängig über die sogenannten Impfstoffe zu informieren und für sich selbst die Entscheidung zu treffen, ob er diesen Impfstoffen das Vertrauen schenkt oder nicht.

„Der Staat dürfe eine Mehrheit seiner Bürger nicht dadurch schützen, dass er eine Minderheit ... vorsätzlich töte. Eine Abwägung Leben gegen Leben nach dem Maßstab, wie viele Menschen möglicherweise auf der einen und wie viele auf der anderen Seite betroffen seien, sei unzulässig. Der Staat dürfe Menschen nicht deswegen töten, weil es weniger seien, als er durch ihre Tötung zu retten hoffe.“ (Bundesverfassungsgericht Urteil vom 15. Februar 2006 – 1 BvR 357/05)

Aufgrund der Injektion der sogenannten Impfstoffe in ihren Körper sind Menschen verstorben. Der Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts vom 23.12.2021 gibt dazu auf Seite 10 bekannt:

„In 78 Einzelfällen, in denen Patienten an bekannten Impfrisiken wie Thrombose-mit-Thrombozytopenie-Syndrom (TTS), Blutungen aufgrund einer Immunthrombozytopenie oder Myokarditis im zeitlich plausiblen Abstand zur jeweiligen Impfung verstorben sind, hat das Paul-Ehrlich-Institut den ursächlichen Zusammenhang mit der Impfung als möglich oder wahrscheinlich bewertet.“

Die Information ist öffentlich und auch dem Gesetzgeber bekannt. Jeder Bürger dieses Landes hat die Möglichkeit, diese Information zu sichten, er hat sogar die Pflicht, sich ausreichend zu informieren. Es gibt keinen Anspruch auf eine Bringschuld durch den Staat oder die Medien.

Der in der Kampagne „Brands against Corona“ durch Lidl ausgeübte Druck auf Ungeimpfte als Erfüllungsgehilfe der Regierung der Bundesrepublik Deutschland kann und muss wahrscheinlich sogar als Mitwisserschaft des Mordes an einer Vielzahl von Menschen bewertet werden und sollte auch so gerichtlich beurteilt werden.

Bis es zu einer entsprechenden gerichtlichen Auseinandersetzung kommt, setzt die Kampagne „Brands against Humanity“ (Marken gegen die Menschlichkeit) ein Zeichen und fordert die freien und unabhängigen Bürger der Bundesrepublik Deutschland auf, vom Kaufen bei den und von den entsprechenden Unternehmen abzusehen und die Unternehmen auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen.